



# Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Erscheint werktäglich. Für Mitglieder des Börsenvereins ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag eingeschlossen, weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch kosten je 30 Mark jährlich frei Geschäftsstelle oder 36 Mark bei Postüberweisung innerhalb des Deutschen Reiches. Nichtmitglieder im Deutschen Reich zahlen für jedes Exemplar 30 Mark bez. 36 Mark jährlich. Nach dem Ausland erfolgt Lieferung über Leipzig oder durch Kreuzband, an Nichtmitglieder in diesem Falle gegen 5 Mark Zuschlag für jedes Exemplar.

Die ganze Seite umfaßt 360 viergespaltene Petitzellen, die Zeile oder deren Raum kostet 60 Pfennige; Mitglieder des Börsenvereins zahlen für eigene Anzeigen 20 Pfennige für die Zeile, für 1/2 S. 34 M. Stellengesuche werden mit 20 Pf. die Zeile berechnet. In dem illustrierten Teil: für Mitglieder des Börsenvereins die viergespaltene Petitzelle oder deren Raum 30 Pfennige, 1/4 S. 27 M., 1/2 S. 52 M., für Nichtmitglieder 80 Pf., 64 M., 120 M. Beilagen werden nicht angenommen. - Beiderseitiger Erfüllungsort ist Leipzig.

Vigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 156 (N. 76.)

Leipzig, Montag den 8. Juli 1918.

85. Jahrgang.

## Redaktioneller Teil.

### Verzeichnis

der in den Monaten Mai und Juni bei der Geschäftsstelle hinterlegten Rundschreiben mit eigenhändiger Unterschrift\*).

- Fr. Aug. Arndt in Opladen. Die Firma ging käuflich an Herrn Gustav Bacmeister über, der sie unter dem alten Namen weiterführen wird. Komm. Fr. Schneider. (1. Mai 1918.)
- J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung in Leipzig. Nach dem Ableben des Herrn Adolf Kost wurden dessen Sohn Herr Gustav Kost und seine Tochter Fräulein Luise Kost als Teilhaber in die J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung aufgenommen. (Juni 1918.)
- W. Moeser Buchdruckerei und W. Moeser Buchhandlung in Berlin. Die Gesamtprokura des Herrn Hermann Falkenberg für beide Firmen wurde gelöst. Dem Gesamtprokuristen Herrn Harry Otto wurde Einzelprokura erteilt. (Mai 1918.)
- E. F. Thienemann in Gotha. Herr Dr. Ehlermann in Dresden erwarb das Geschäft des verstorbenen Herrn Friedrich Thienemann in Gotha. Das Geschäft wird unter der bisherigen Firma weitergeführt, die Niederlassung jedoch nach Dresden, Mosczynskyst. 21, verlegt. Die Gesamtprokura der Herren Eduard Georgi und Paul Werbach ist erloschen. (12. Juni 1918.)

Leipzig, den 5. Juli 1918.

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.  
Dr. Orth, Syndikus.

\*) Da öfters Rundschreiben über Geschäfts-Gründungen oder -Veränderungen mit der nicht zutreffenden Bemerkung versehen sind, daß ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar bei der Geschäftsstelle des Börsenvereins hinterlegt sei, hat der Vorstand bestimmt, daß in dem monatlichen Verzeichnis derartiger Rundschreiben nur diejenigen Aufnahme finden, von denen tatsächlich ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar hinterlegt worden ist. Die Geschäftsstelle ist beauftragt, gegebenenfalls die betreffenden Firmen an die Einsendung zu erinnern.

### Deutscher Verlegerverein.

Stenographischer Bericht  
über die 32. ordentliche Hauptversammlung,  
abgehalten im Buchhändlerhause zu Leipzig,  
Sonnabend, den 27. April 1918.

Der Erste Vorsteher des Deutschen Verlegervereins, Hofrat Arthur Weiner (Leipzig), eröffnet die Sitzung um 9 Uhr 15 Minuten.

Vorsitzender: Meine sehr geehrten Herren! Ich eröffne die ordentliche Hauptversammlung des Deutschen Verlegervereins und stelle fest, daß sie nach unseren Satzungen ordnungsgemäß einberufen worden ist.

Unser Ehrenmitglied Herr Geheimrat Engelhorn, der besonders eingeladen worden ist, ist leider verhindert, hierher zu kommen; er läßt aber der Versammlung seine besten Grüße ausdrücken und hofft auf ein günstiges Ergebnis.

Unsere Vorstandsmitglieder Herr Urban und Herr Klasing sind leider aus militärischen Rücksichten verhindert, an unseren heutigen Beratungen teilzunehmen, und Herr Spemann kann wegen einer Schwurgerichtsverhandlung nicht erscheinen.

Die Stimmvertretungen sind in der üblichen Weise geregelt worden. Alle Mitglieder, die Stimmvertretungen zu übernehmen sich bereit erklärt hatten, haben solche erhalten. Die Vor-

standsmitglieder haben nur die Stimmen erhalten, die ihnen persönlich übertragen worden sind.

Es sind weiter einige Gäste anwesend: Prokuristen usw. von Mitgliederfirmen, wie das immer der Fall war.

Ich frage, ob alle Herren ihre Ausweiskarte haben; sonst stehen sie am Eingange des Saales noch zur Verfügung.

Der summarische Verhandlungsbericht wird von unserem Justitiar, Herrn Justizrat Anschütz, geführt werden, der Bericht in Kurzschrift von Herrn Kammerstenographen Reich.

Die Rednerliste führt Herr Hofrat Dr. Ehlermann.

Als Stimmzähler, soweit es erforderlich ist, bitte ich die Herren Ernst und Mierzinsky walten zu wollen.

Der Verhandlungsbericht wird, wenn die Papiernot es zuläßt, seinerzeit im Börsenblatt veröffentlicht werden.

Einem alten Brauche gemäß haben verschiedene Herren immer am Sonnabend mittag im Hotel Hauße gespeist. Wenn das wieder beliebt werden sollte, bitte ich diese Herren, sich bei unserem Herrn Geschäftsführer melden zu wollen, da der Wirt darum gebeten hat, und zwar wird die Anmeldung gleich jetzt erbeten, damit hinaustelephonierte werden kann.

Für die Leipziger Stadttheater liegen in der Geschäftsstelle des Börsenvereins zur Abholung bis mittags 12 Uhr für heute und morgen Karten ohne Aufgeld zur Verfügung.